

En matière d'orthographe, les graphies antérieure et postérieure à la réforme sont acceptées.

ALLEMAND LV II

TRADUCTION DU FRANÇAIS EN ALLEMAND

A la fin de ses études, Gabriële est encore jeune fille. Elle débarque à Berlin en 1906 avec deux sésames : 50 marks (l'équivalent d'un mois de salaire dans la classe moyenne) et les lettres de recommandation de Vincent d'Indy.

Berlin est une ville conçue pour la jeunesse, en particulier si l'on est musicien. Dès son arrivée en ville, Gabriële s'enquiert d'un travail, elle doit payer son gîte et son couvert. Elle trouve sans difficulté une place dans un orchestre de chambre, (...).

Elle gagne vite de l'argent et devient indépendante, cela lui plaît d'être payée pour jouer de la musique, pour donner de la joie, divertir les gens, quels qu'ils soient, les bourgeois qui ne veulent pas rentrer chez eux, les familles qui fêtent un grand événement, les marginaux qui n'ont nulle part où aller, les étudiants romantiques qui ne se sentent chez eux que dehors – toute cette population de cabaret qu'elle retrouvera plus tard dans les pièces de Bertolt Brecht.

Anne et Claire Berest, *Gabriële*, 2017

En matière d'orthographe, les graphies antérieure et postérieure à la réforme sont acceptées.

ALLEMAND LV II

TRADUCTION DE L'ALLEMAND EN FRANÇAIS

Mein Arm hing aus dem Fenster, mein Kopf lag auf meinem Arm. Wir fahren Tempo 30 zwischen Wiesen und Feldern hindurch, über denen langsam die Sonne aufging, irgendwo hinter Rahnsdorf, und es war das Schönste und Seltsamste, was ich je erlebt habe. Was daran seltsam war, ist schwer zu sagen, denn es war ja nur eine Autofahrt, und ich war schon oft Auto gefahren. Aber es ist eben ein Unterschied, ob man dabei neben Erwachsenen sitzt, die über Waschbeton¹ und Angela Merkel reden, oder ob sie eben nicht da sitzen und niemand redet. Tschick hatte sich auf seiner Seite auch aus dem Fenster gehängt und steuerte den Wagen mit der rechten Hand eine kleine Anhöhe hinauf. Es war, als ob der Lada alleine durch die Felder fuhr, es war ein ganz anderes Fahren, eine andere Welt. Alles war größer, die Farben satter, die Geräusche Dolby Surround, und ich hätte mich, ehrlich gesagt, nicht gewundert, wenn auf einmal Tony Soprano, ein Dinosaurier oder ein Raumschiff vor uns aufgetaucht wäre.

Wir waren auf dem direktesten Weg aus Berlin rausgefahren, den Frühverkehr hinter uns lassend, und steuerten durch die Vororte und über abgelegene Wege und einsame Landstraßen.

Wolfgang Herrndorf, *tschick*, 2010

¹ Waschbeton = béton désactivé

ALLEMAND LV 2

EXPRESSION ECRITE

100 Jahre Republik - Als der Traum Wirklichkeit wurde

Vor hundert Jahren ging ein Traum in Erfüllung. (...) Der Sozialdemokrat Philipp Scheidemann rief aus einem Fenster des Berliner Reichstags die Republik aus: "Alles für das Volk. Alles durch das Volk." Aber der Genosse Friedrich Ebert war schwer verärgert darüber. (...) Er verstand sich und die Mehrheitssozialisten nicht als Gründerväter der Demokratie, sondern als "Konkursverwalter des alten Regimes". Gleichwohl: Es war dies der Beginn der Demokratie in Deutschland.

Es war ein guter Beginn, trotz alledem, trotz allem Durcheinander; es gibt keine Revolution ohne Durcheinander. Die großen zehn Wochen vom 9. November 1918 bis zur Wahl der Nationalversammlung am 19. Januar 1919 waren die Wochen des Wünschens und Wagens, des Aufbruchs und Zagens, des erbitterten Streits zwischen den Revolutionären. Warum wird das nicht groß gefeiert? Warum ist dieser Tag nicht Nationalfeiertag? Genießt sich die deutsche Demokratie ihrer Anfänge?

Ja, sie genießt sich - offiziell und offiziös. Sie hat sich in ihrem herablassenden Urteil über die deutsche Novemberrevolution anstecken lassen von denen, denen diese immer suspekt oder verhasst war (...). Die deutsche Demokratie genießt sich ihrer Herkunft, weil die von der Revolution geschaffene Weimarer Republik "zusammenbrach". Sie genießt sich, weil die 1918er-Revolution die Nazis nicht verhindert hat. Aber diese Vorwürfe sind ungerecht. Die Republik ist nicht zusammengebrochen, sie wurde von ihren Feinden umgebracht. Und die Weimarer Verfassung war besser, als es ihr Ruf heute ist. Sie hat nicht die Nazi-Diktatur ausgebrütet; sie hat aber die Verrohung der politischen Kultur nicht stoppen können. Das hätte die Verfassung auch dann nicht geschafft, wenn der liebe Gott sie geschrieben hätte.

Die deutsche Demokratie muss sich ihre Revolution zurückholen - ihre Kämpfe, ihre Helden, ihre Mythen. Im Staat des Grundgesetzes lebt mehr vom Geist der 1918er-Revolution, als man landläufig weiß. Der Geist der Revolution steckt im deutschen Sozialstaat. Zu den ersten Früchten der Revolution gehörte die Anerkennung von Gewerkschaften, Tarifverträgen und Betriebsräten, die Einführung des Achtstundentags. Das war sechs Tage nach Ausrufung der Republik. Und 21 Tage danach trat das Gesetz über das Frauenwahlrecht in Kraft. Es war Revolution - in kürzester Zeit wurde viel verändert. Gesetz für Gesetz hat diese Republik gleich zu Beginn den Sozialstaat entwickelt.

Kein Grund zum Feiern? Darf man am 9. November die Geburt der Demokratie deswegen nicht feiern, weil es noch ganz andere, beschämende 9. November gibt? An diesem Tag im Jahr 1848 wurde der Freiheitsheld Robert Blum vom Habsburger Militär erschossen. An diesem Tag im Jahr 1923 putschte Hitler in München. An diesem Tag im Jahr 1938 fielen deutsche Nazis in der Pogromnacht über die Juden her; der Weg Richtung Holocaust war eingeschlagen. An

diesem Tag im Jahr 1989 wurde aber auch die Mauer geöffnet. In der friedlichen Revolution von 1989 kann man die Vollendung der unvollendeten Revolution von 1918 sehen. 1918, 1989: Glückstage; sie rahmen die furchtbarsten Tage ein.

Die glücklichen Tage lehren: Es ist nicht das Rad der Geschichte, das sich da auf einmal gedreht hat - es waren Menschen, die sich da auf einmal etwas getraut haben. Und die bösen Tage lehren das auch: Die Nazis waren kein unabwendbares Schicksal. Es gab nicht genügend Demokraten, die sich gegen sie stellten. Nicht das Schicksal schreibt Geschichte, Menschen machen das, gut oder schlecht.

Gustav Heinemann sprach 1969 von Deutschland als "schwierigem Vaterland". Der 9. November ist das Symbol dafür. Das Bekenntnis zu diesem Tag als Nationalfeiertag wäre ein Bekenntnis zu diesem schwierigen Vaterland. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der neunte Nachfolger Heinemanns, sollte das Bekenntnis bei seiner Rede am 9. November im Bundestag ablegen. Wer sagt, dass es an diesem Tag nichts zu feiern gebe, hat einen verengten Feierbegriff. (...) Der Urgedanke des Feiertags im Judentum und Christentum kommt vom Sabbat. Und "schatat" heißt: aufhören, die Arbeit unterbrechen, ruhen. Der 9. November ist ein Tag des Feierns, Mahnens, Gedenkens. Er ist ein sperriger Feiertag. Holen wir uns die Revolution zurück.

Kommentar von Heribert Prantl, 9. November 2018, Süddeutsche Zeitung

Répondre en **ALLEMAND** aux questions ci-dessous :
(environ 200 mots par chaque réponse)

Frage 1: Wie begründet der Journalist seine Forderung nach einem deutschen Nationalfeiertag am 9. November?

Frage 2: Wozu sollte Ihrer Meinung nach ein Nationalfeiertag in Deutschland dienen?